

**PRESSE**

**INFO**

## **Land- und forstwirtschaftliche Sozialversicherungsträger Franken und Oberbayern**

### **Öffentlichkeitsarbeit**

Leitung: Bernhard Richter

**Pressestelle: Petra Stemmler**

☎ (0921) 603 - 112

Fax (0921) 603 - 906

E-Mail: [petra.stemmler@fob.lsv.de](mailto:petra.stemmler@fob.lsv.de)

Internet: [www.fob.lsv.de](http://www.fob.lsv.de)

Bayreuth / München / Würzburg

**11. Oktober 2011**



**Die Land- und forstwirtschaftliche Berufsgenossenschaft  
Franken und Oberbayern informiert:**

## **So schnell kann es gehen ...**

**Nach dem überraschenden Wintereinbruch  
Anfang Oktober spätestens jetzt Streugut besorgen!**

*Wie schnell eine Straße oder ein Weg zur gefährlichen Rutschbahn werden kann, hat der überraschende Wintereinbruch letztes Wochenende gezeigt. Weite Teile Bayerns waren quasi übernacht von Schnee und Eis überzogen – und das, nachdem noch Tags zuvor warmes Spätherbstwetter die Menschen nach draußen gelockt hatte. Blitzeis trat auch in den letzten Jahren schon gehäuft auf. Ab sofort muss mit plötzlich hereinbrechender Schnee- und Eisglätte gerechnet werden. Denken Sie deshalb jetzt daran, wie und womit Sie Ihre Wege, Höfe und Betriebsstätten schnee- und eisfrei halten, rät die Land- und forstwirtschaftliche Berufsgenossenschaft Franken und Oberbayern. Besorgen Sie sich genügend Streugut sowie Räumgeräte und Schuhspikes. Bewahren Sie diese stets griffbereit im Eingangsbereich Ihres Wohnhauses auf, so dass Sie nicht über rutschige Flächen laufen müssen, um überhaupt erst zu ihrem Schneeräumgerät oder zum Streugut zu gelangen.*

### **Planvoll und rechtzeitig vorgehen**

Überlegen Sie, welche Wege auf wann und wie häufig benutzt werden, welche Wege zuerst schneefrei sein müssen und wer sie benutzen soll. Auf landwirtschaftlichen Anwesen müssen die benutzten Betriebswege und Hofflächen vor Arbeitsbeginn geräumt und gestreut werden – vor allem auch die Milchsammelstelle!

Verwenden Sie geeignetes Streumaterial, beispielsweise Splitt. Vergessen Sie nicht das Nachstreuen bei Tauwetter. Die Verwendung von Streusalz macht übrigens nur dann Sinn, wenn Sie nach dem Antauen erneut räumen, damit der Matsch nicht wieder anfriert. Räumen Sie den Schnee auf den Betriebswegen jedes Mal vollständig weg! Vermeiden Sie das Festfahren, denn hier entstehen später Eisplatten! Bedenken Sie auch, dass ausgebrachtes Streumaterial auf glatten, vereisten Wegen häufig wieder beiseite gefahren wird, schlecht haftet oder bei Tauwetter im Untergrund versinkt. Hier muss dann rechtzeitig nachgestreut werden.

### **Bewusst gehen – Unfälle vermeiden**

Gehen Sie bei einer Gefahr von glattem oder rutschigem Untergrund bewusst und passen Sie Ihr Gehtempo den Witterungs- und Bodenverhältnissen an. Gutes Schuhwerk mit einer rutschfesten Profilsohle ist die „halbe Miete“. Wichtig ist, dass Sie einen sicheren Halt darin haben. Im Fachhandel gibt es außerdem Spikes, die Sie bei Bedarf an die Sohlen schnallen können.

### **Ein Wort zu verschneiten Dachflächen**

Eine große Gefahr birgt das Räumen von Dachflächen. Betreten Sie schneebedeckte Dächer, wenn es überhaupt sein muss, keinesfalls ungesichert! Es besteht immer die Gefahr des Einstürzens oder des Abrutschens. Holen Sie sich lieber professionelle Hilfe oder arbeiten Sie von einem Hubarbeitskorb aus.

### **Weitere Informationen**

Weitere Informationen liefert unser Faltblatt „So kommen Sie gut durch den Winter“.

Sie finden es auf unserer Homepage unter: <http://www.lsv.de/fob/01aktuell/index.html> im Bereich Flyer und Merkblätter.



*Heidi Schulz aus Seßlach wollte es genau wissen. Die Landwirtin testete im vergangenen Winter auf dem Weg vom Wohnhaus zum hundert Meter entfernt liegenden Stall für die LBG Franken und Oberbayern Schuhspikes „Anfangs war es etwas ungewohnt; aber wenn so richtig Schnee lag und auf Eis haben sich die Spikes wirklich gut bewährt. Sie lassen sich übrigens schnell montieren: Einfach hineinschlüpfen und hochziehen. Auf hartem Untergrund geht es sich zwar etwas schwer, aber dennoch werde ich sie im nächsten Winter wohl wieder tragen!“ sagte sie am Ende des Tests. Rechts im Bild: LBG-Sicherheitsberater Robert Höfer.*